

Interview zum Holistic Deep Listening und zu menschlicher Transformation

Gaya, Du beschäftigst Dich schon lange mit gesellschaftlichen, psychologischen, philosophischen, ökologischen und politischen Fragen. Folgt Dein ‚Holistic Deep Listening‘ auch diesen inneren Bewegungen?

Ja. Wenn man den Zustand der Erde und Menschheit heute mit dem vor etwa 150 Jahren vergleicht, kann man nur fassungslos sein. Ganz nüchtern beobachtet, ohne Wertungen: wir sind Barbaren geblieben, nach Jahrtausenden menschlicher Zivilisation führen wir immer noch und mehr Kriege, zerstören die Erde in Höchstgeschwindigkeit - sogar in voller Erkenntnis dessen. Wir leben in Abgrenzungen und Abtrennungen in unseren Gesellschaften und Ländern untereinander - und in immer größerer Abgetrenntheit zu unserer wahrhaftigen Lebensgrundlage: zu Mutter Natur. Wir sind einem atemberaubenden Tempo der Globalisierung, Technisierung, Konkurrenz und Aggression ausgeliefert. In einem solchen Umfeld, in einem so ausgerichteten Wirtschaften siegt am Ende kein lebendiges Wesen, keine menschliche Regung, keine wahrhaftige Kommunikation, sondern eine eiskalte Trilogie: Macht, Geld und Gier. Wir funktionieren wie die Gefangenen in Platons Höhlengleichnis, die seit ihrer Kindheit nur Schatten von unbekannten Dingen an der Wand sehen und deuten diese Schatten, Illusionen - unsere heutige Matrix - als allumfassende, einzige Realität. Vom Gegenteil sind wir nur schwer zu überzeugen. Wir brauchen aber eine wahrhaft menschlichere Zukunft! Die Gestaltung dieser beginnt bei uns selbst - gleichzeitig Kerngedanke des Deep Listening.

Die Menschen als Barbaren. Warum ist unser Handeln aus Deiner Sicht so schwer zu ändern? Wo liegen die Ursachen, wo fängt das an?

Vor und mit der Geburt. Wir wurden bereits als Babys brutal abgenabelt und traumatisiert in die Welt geworfen, schon in unseren ersten Monaten immer weiter vom ganzheitlichen Menschsein abgetrennt. Wir sind abhängig und den Prägungen hilflos ausgeliefert. So lernen wir Sprechen und sollen gleichzeitig ruhig sein, lernen Laufen und sollen still sitzen. In der heutigen Wirklichkeit und unserer Erziehung setzen wir nur einen kleinen Teil unserer Sinne, Energien und des Gehirns ein. Wir werden mit ‚entweder-oder Sätzen, ‚wenn-dann-Bedingungen‘ oder in ‚je höher, schneller, weiter - desto besser‘-Belohnungssystemen in passende Muster, Hamsterräder und Systeme gepresst, in Schule und Beruf zu Vergleichen und Aggression erzogen. Bezug zur Natur, Achtsamkeitsübungen oder ein Gefühl für unsere Wurzeln kommen da nicht vor. Das hat Konsequenzen für unsere Eigenwahrnehmung, unser Bild der Wirklichkeit und unsere Kommunikationsfähigkeit. Was kann da anderes herauskommen, als ein Gefühl des Getrenntseins, beladen zu sein mit Ängsten und Schuldgefühlen, sich unzureichend und ungesehen zu fühlen und Bindungsstörungen zu entwickeln? Es gibt immer nur ein ‚Ich bin so, der oder die ist aber so‘. Es gibt kein Wir-Gefühl, wir haben nie Mitgefühl erlernt, weil das nie Fokus unserer ‚Erziehung‘ oder besser gesagt *Entwicklung* war, später nicht im schulischen Lehrplan stand und auch gesellschaftlich nicht belohnt wird. Diese anerzogenen Muster sorgen dafür, dass wir unfähig sind, wahrhaftig menschlich zu handeln, miteinander umzugehen, wahrhaftig zu kommunizieren. Wir wissen nicht mehr, was Gemeinschaft ist und Gesellschaften zusammenhält. Einsamkeit, Konflikte, Umweltzerstörung, Kriege sind die Folgen.

Nun kann man hergehen und sagen: aber es ist doch auch viel Gutes passiert! Nach der französischen Revolution haben sich viele Gesellschaften für menschlichere Formen des Zusammenlebens entschieden: Demokratien mit Sozialgesetzgebungen ersetzen nun Theokratien, Kaiserreiche oder Diktaturen. Der technische Fortschritt, jetzt die Künstliche Intelligenz (KI), alternative Formen der Energiegewinnung, Medizintechnologien und neue Medikamente entlasten Menschen und Umwelt. Auch ist es sehr sinnvoll und ebenso dringend, den Urwald zu erhalten, Bäume nachzupflanzen, den Artenreichtum zu erhalten, die Meere zu säubern und den fossilen Energieverbrauch endlich herunterzufahren. Aber: dies alles reicht eben nicht mehr aus für das langfristige Überleben von 9 Mrd. Menschen!

Kann Deep Listening das ändern?

Ja! Die anerzogenen Muster, die ich gerade skizziert habe - sorgen dafür, dass wir zwangsläufig völlig unfähig sind, menschlich zu handeln, miteinander umzugehen, wahrhaftig zu kommunizieren. Macht, Geld, Gier und Kriege bleiben im Inneren und äußeren unser Fokus. Deshalb müssen wir an dieser Muster heran. Es gibt etwas sehr Heilsames, was diese Teufelskreise durchbricht und ins Licht führt: Deep Listening. Es setzt direkt bei Dir selbst und Deinem Umfeld an. Es geht dabei aber nicht um Tiefenanalyse oder neumoderne Therapiekonzepte. Diese sind oft schwierig, langwierig und erfolglos. Übrigens kann man keine 9 Mrd. Menschen im therapeutischen Setting, wohlmöglich noch gegen ihren Willen so behandeln - und schon gar nicht transformieren. Es braucht keine Lehrer, Therapeuten oder Gurus! Keine Hierarchie, keine Macht, keine Form. Wir halten den Schlüssel alle selbst in der Hand. Dieser Schlüssel ist einfach, erdverbunden und menschlich - und er öffnet die Tür zur universellen Wahrheit!

Was bedeutet Holistic Deep Listening?

Deep Listening geht über das Zuhören mit den Ohren hinaus, es kann zu einer neuen **Lebenseinstellung** werden. Es ist Kommunikation mit allen Sinnen und Energien, die wir haben. Deep Listening endet nicht beim Hören, aber auch nicht in der zwischenmenschlichen Kommunikation auf verschiedenen Ebenen. Ein Dialog oder ein tiefes Hören kann auch **jenseits von Sprache oder sogar physischer Begegnung** erfolgen. „Die meisten Menschen wissen gar nicht, wieviel Pracht in den kleinsten Dingen, in einer Blume, einem Stein, einer Baumrinde oder einem Birkenblatt ist“, so der Dichter Rilke. In Kommunikation treten kann man mit allem **Beseelten**: mit **Pflanzen**, so werden z.B. Bäume im Waldbaden gern umarmt, **Tieren** - blicke etwa einmal tief und lange in die Augen z.B. eines Affen, **Sachen**- betrachte ganz ausführlich und bewusst dein erstes geliebtes Kuscheltier aus der frühen Kindheit, mit **Landschaften von Mutter Erde** - tauche in sie ein und erfahre z.B. die Heiligkeit eines Berganblickes- und mit dem **Universum**, vielleicht in Form einer schamanischen Reise, mit resultierenden eigenen **Gedankenwelten**, z.B. über visionäre Gesellschaftsentwürfe. Die persönliche Transformation durch Deep Listening kann einen Wandel in allen Gesellschaften und im Verhältnis zu Mutter Erde bewirken. Dieses Potential ist für mich eine der Hauptantriebsfedern für mein Versenken in den Deep-Listening-Space. Alles Beseelte schwingt miteinander. Stell Dir bildlich Millionen oder Milliarden miteinander verwobene Spinnennetze vor. Durch die Berührung nur eines Fadens bringst Du das ganze Netzwerk zum Schwingen, sendest Informationen bis in den hintersten Zipfel des Netzes. Durch die für unser Auge unsichtbaren Energien sind wir mit unserer Erde und weltweit miteinander verwoben. Alles ist mit allem verbunden. Daher haben alle unsere Gedanken und Handlungen Auswirkungen. Das Resonanzgesetz vermittelt Dir: Du ziehst das an, was Du aussendest. Dazu gehören innere Haltung, Gedanken, Gefühle, Worte, Handlungen. „Sei du selbst die Veränderung, die du in der Welt sehen willst“, so sagte es Gandhi. Bereits in der zwischenmenschlichen Kommunikation zeigt sich, dass durch tiefes Zuhören wirkliche Verbundenheit und persönlicher Frieden entstehen.

Holistic Deep Listening (HDL), ganzheitliches tiefes Zuhören könnte die Welt völlig verändern. Wir betreten somit ein sehr weites Feld, das an dieser Stelle nur skizziert werden kann. Lieber Leser, höre einmal nach dem Prinzip des Deep Listening - mit dem Herzen, mitfühlend, vorurteilsfrei - tief in folgende Gedanken hinein:

Einen Ökoidealismus für 9 Mrd. Menschen im Sinne von ‚Wir leben jetzt alle im Wald‘ kann es nicht geben. Aber es gibt jenseits des Materialismus, der herrschenden Institutionen, Dogmen und Religionen, der Schatten einer kleinen Wirklichkeit, in denen sich die Höhlen-Menschheit gerade bewegt so viel mehr zu entdecken! **Also kein ‚Zurück zur Natur‘, sondern ein Entdecken unserer wahrhaftigen Natur! Was macht uns als Menschen aus? Was ist das wahrhaftig Menschliche in uns?**

Betrachten wir einige Aspekte nüchtern: nach der asexuellen Fortpflanzung in irdischen Urzeiten entwickelte die Evolution seit mehr als einer Milliarde Jahren das männliche und weibliche Prinzip, weil diese Trennung evolutionäre Vorteile bot. Der Ursprung des Menschen liegt wohlmöglich in Afrika vor Millionen von Jahren, bei dem Homo Sapiens mögen es hunderttausende von Jahren sein, die Vormachtstellung des männlichen Prinzips (durchsetzen, strukturieren, zielorientiert, kontrolliert und logisch handeln, beschützen...), das Patriarchat gibt es vermutlich seit der neolithischen Revolution vor mehr als 12000 Jahren, als Ackerbau und Viehzucht die Lebensweise veränderten. Wie ich ganz am Anfang sagte: wir sind eine Wesensart geblieben, die barbarisch denkt und handelt. Die letztlich aus Angst und Machtstreben seither zurückgedrängten weiblichen Fähigkeiten gilt es für eine echte Transformation in ein wahrhaft menschlicheres, ausgewogeneres, umweltgerechteres Zeitalter wieder zu entdecken: Empathie, Fürsorge, Kooperation, Offenheit, Bewahrung, Empfangen, Nachhaltigkeit... - **das weibliche Prinzip ist offensichtlich stärker zu betonen. Vielleicht bricht also ein ‚weibliches Zeitalter‘ an?!**

Sprache wird als weiterer Faktor des Menschseins beschrieben. Doch damit müssen wir achtsamer umgehen lernen! Schon Wittgenstein verdeutlichte, dass die eigene Sprache eine zu enge Grenze ist, innerhalb derer man denkt und handelt. Sprache kann daher nicht alles erfassen, was ist, schafft eine unvollständige Wirklichkeit, ein eingeschränktes Bewusstsein, führt in die Irre, manipuliert, trennt, verharmlost, überzeichnet. Sprache führte zu höchsten Erkenntnissen in den unterschiedlichen Disziplinen, aber auch in den Völkermord und Untergang. Deep Listening zeigt Dir deutlich, dass sich eine zwischenmenschliche Kommunikation eben nicht nur über Worte ausdrückt, sondern unendlich viel mehr enthält. In Bildung, Erziehung, Politik und Medien brauchen wir einen neuen Umgang mit der Sprache.

Was können wir daraus lernen, wenn es **andere Kulturen und Wesenheiten** gibt, die nicht durch Macht und Unterwerfung funktionieren, sondern z.B. in einem ganz anders gearteten, hoch entwickelten geistigen Bewusstsein oder in einem Angebundensein an etwas Höherem leben? Clemens Kuby heilte seine Querschnittslähmung in Zwiesprache mit seiner Seele, dann lernte er die Kultur der Tibeter tief kennen. Er erzählt, dass es in dieser Kultur z.B. nur ein Wort - ‚Moto‘ - für alle möglichen Technikgegenstände gibt, dafür aber zwanzig verschiedene Begriffe für das Bewusstsein. Die Tibeter können somit Geistes- und Bewusstseinsprozesse ganz anders beschreiben und erleben. Um diese Geisteszentrierung nicht zu gefährden, verweigerten sie z.B. auch vor 1500 Jahren die Einführung des Rades. „So tief gehend, wie im Abendland die Materie seit 1300 Jahren erforscht wurde, so tief wurde in Tibet der Geist erforscht... So weit, wie wir es auf dem Gebiet der Materie gebracht haben, hat der Buddhismus es auf seinem Gebiet des Geistes gebracht.“

Die Inderin Anandamayi Ma (übersetzt: ‚von Glückseligkeit durchdrungene Mutter‘) hat durch ihre Existenz im letzten Jahrhundert bewiesen, wie ganz anders sich das Menschsein ausdrücken kann und zu was wir Menschen in der Lage sein könnten: zur Angebundenheit an das Höhere, zu grenzenlosem Bewusstsein, zum All-Eins-Sein, zur wahrhaftigen Liebe.

Was macht uns Menschen in unserem ganzen Sein also aus? Heben wir zunächst die in der Geschichte oft angenommene Körper-Geist-Trennung auf. Forschungen zeigen, dass das **Herz noch vor dem Verstand** neue Situationen, z.B. Gefahren vorhersieht. Vom **Herzen gehen mehr Informationen an das Gehirn im Kopf, als umgekehrt**. Was ist also unser **erstes** Gehirn? Unser Bauch wird zum weiteren, **dritten** Gehirn. Er hat fast so viele Nervenzellen wie unser Gehirn im Kopf und entscheidet viele Dinge! Wenn uns das Kopfgehirn als Müllabladestelle benutzt und gleichzeitig bekannt ist, dass wir es nur zu maximal 20% nutzen: Welche Einsichten, Weisheiten und resultierende Wirklichkeiten wären also möglich, wenn wir unser Gehirn annähernd ausschöpfen würden, welche Transformation, wenn wir universelle Gesetze umfassender wahrnehmen und tiefer begreifen könnten?

Wie unterschiedlich sind wir Menschen weltweit? Schauen wir auf unsere grundlegenden Gefühle: Bei allen Menschen und Kulturen dieser Erde sind Freude, Wut, Ekel, Furcht, Verachtung, Traurigkeit und Überraschung gleich. **Diese Basiseemotionen gelten als universell und sind kulturunabhängig erkennbar**. In ihren Gefühlen, in Freud und Leid, sind also alle Menschen der Erde gleich! Wenn nicht, wurde etwas abtrainiert. Im Deep Listening erkennen wir das intuitiv: wir sind tatsächlich als Menschen letztendlich alle gleich! Jiddu Krishnamurti, der vielleicht weiseste Mensch des 20. Jahrhunderts sagt: „Ich bin psychisch, seelisch die übrige Menschheit. Dein Bewusstsein ist nicht deines, sondern auch das Bewusstsein der übrigen Menschheit.“

Was macht uns als Menschen weiter aus? Unsere **Intelligenz**? Eine große Hilfe kann für diese Frage überraschenderweise die Künstliche Intelligenz (KI) sein: Sie überragt nicht nur in logischen Kontexten, sondern wirkt z.B. auch in kreative und therapeutische Prozesse weit hinein, verändert die Wirklichkeit sprunghaft. Halten wir schon einmal fest: Wir sind also im Denken nicht schneller oder besser als die KI. Und wir sind auch nicht immer besser oder intelligenter als andere Lebewesen dieser Erde. Schließlich: kennen wir bereits alle Wesenheiten dieser Erde? Was wir aber wissen: **Wir bewahren die Weisheit einer Jahrtausende alten Menschheit in unseren Genen und könnten immer mehr in der Lage sein, die Weisheitsbibliothek des Universum noch besser zu verstehen!**

Menschen und Gesellschaften ändern sich über ihre nachkommenden Generationen, mit ihren Kindern. Wenn wir auf die Welt kommen, kann uns von Anfang an universelle Weisheit begleiten. So werden z.B. seit den 1990 Jahren Kinder nach der Geburt nicht mehr von der Mutter getrennt, weil die frühkindliche Entwicklung ohne Bonding stark beeinträchtigt wird. Denken wir an ein anderes „Bonding“ mit Mutter Natur, energetische Resonanzen - was sagen sie uns, was lehren sie uns? Hören wir bitte endlich tief zu! Wir müssen nicht immer nur von Wundern oder Zufällen reden, wenn wir Dinge mit unserem einseitigen Verstand nicht erklären können. Schauen wir auch auf andere Kulturen! Was lernen wir z.B. von den Buddhisten? Wie gehen Naturvölkern mit ihren Kindern um? Die Macht der Töne und der Sprache ist bereits vor unserer Geburt wirksam, langsam bewusster wird sie uns beim erfolgreichen Schreien nach der Muttermilch und der Entdeckung des ‚Nein‘. Gehen wir also achtsamer mit den Tönen und der Sprache um. Sensibilisieren wir uns auch frühzeitig ausgewogen für unsere drei Gehirne, alle menschlichen Sinne, Chakren und für die Bedeutung des Nervensystems. Die rechte und linke Gehirnhälfte müssen ausgewogen gefördert werden...

Somit stehen ganz anders zu gestaltende erste tausend Tage der Menschwerdung auf der Tagesordnung - incl. der neun Monate vor der Geburt. Es folgen daraus automatisch veränderte Sichtweisen in Bezug auf ‚Erziehung‘, Bildung, Schulsystem. Wieviel Strukturierung ist menschlich? „Man muss noch Chaos in sich tragen, um einen tanzenden Stern gebären zu können.“ Nietzsche betonte damit, dass Kreativität, Neuanfang und wahre Schöpfung nur aus einem Zustand innerer Unruhe, Formlosigkeit und dem Überwinden von Traditionen entstehen können, nicht aus reiner Ordnung oder Konformität. Vertrautes muss aufgelöst werden, wenn etwas Neues, Geniales entstehen soll. Statt unsere Heranwachsenden mit zehn oder mehr endlos erscheinenden, langweiligen Schuljahren abzurichten, können wir sie nun ihr Leben eher selbst entdecken lassen. KI gibt dabei noch den letzten Schubs, denn wir brauchen keinen endlosen Lerntrichter mehr für das

Weltwissen, das nun auf jedem Handy verfügbar ist. Statt Rotstift, Noten, Schuldzuweisungen, Ermahnungen und resultierender Schultraumata darf es jetzt lebendige *Entwicklungen* geben. Das bedeutet natürlich keinen Freifahrtsschein für eine seelenlose Digitalisierung der Schulen, sondern im Gegenteil: die Lernerfahrung erfolgt in jungen Jahren über *alle* Sinne des Menschen!

Schulen werden zu wahrhaftigen Lernorten für das Leben. Denken wir an die Erkenntnisse der neuen Physik hinsichtlich Energie, Materie und Zeit, die das mechanistisch-materielle Weltbild komplett in Frage stellt, an die Unterschiedlichkeit westlicher und östlicher Philosophien und Erkenntnisse, an die vedischen Schriften, Mayas und Schamanen, an Ausgrabungen, die so manches Geschichtsbild hinterfragen. Denken wir an neuere Forschungen in Psychologie, den Neurowissenschaften und die Entwicklung einer ganzheitlicheren Medizin. Die besten Erkenntnisse der Wissenschaften aller Weltkulturen werden gleichberechtigt zusammengeführt. Lehrende sind selbst Lernende, Coaches, reines Wissen ist ja für alle einfach verfügbar. Künftig kommt es auf die Verknüpfung an, auf eine möglichst ganzheitliche Entdeckungsreise. Diese beinhaltet schon in den ersten Lebensjahren und dann auch in Schulen z.B. Meditations-, Empathie- und Achtsamkeitsübungen, Yoga, Musik, Mantren, ein In-sich-Hineinlauschen, soziale Übungen und Interaktionen, interkulturellen Austausch und Selbstreflexionen. Wo immer möglich gibt es auch Begegnungen mit Natur und anderen Kulturen. Lehrende - oder besser - selbst lernende Anleitende organisieren dies, teilen ihr Wissen hierarchiefrei. Sie schaffen so viel mehr Raum für die Entwicklung wahrhaft menschlicher Fähigkeiten - bei sich und anderen. Das motiviert alle. Deep Listening im Lernen erzeugt automatisch Mitgefühl, einen friedlichen, sozialen Umgang miteinander, ein Wir-Gefühl, gemeinsame Erfolgserlebnisse statt trennendem Konkurrenzdenken, ein in Resonanz gehen mit der menschlichen Weisheitsbibliothek und den Energien des Universums.

Durch Holistic Deep Listening geprägte, friedliche, soziale Gemeinschaften mit einer Nähe zu Mutter Erde schädigen am wenigstens Mensch und Natur - weil sie auch in der Natur sich selbst erblicken und mehr und mehr das ‚All-Eins-Sein‘ im Alltag erlernen. Wenn Menschen sich selbst besser erkennen, ihre fühlende Anteile neu entdecken, Liebe empfinden und umsetzen, werden sich auch ihren Anspruchshaltungen und Lebensgewohnheiten ändern, ihre Bewusstheit, ihre Ernährung, Gesundheit, Hobbys usw.. Die kulturelle Matrix ändert sich. Die Verbrechensrate nimmt ab, das Sicherheitsgefühl zu. Es bilden sich neue Berufe oder nennen wir es besser ‚Seinsmöglichkeiten‘, aus öden Innenstädten werden Orte der Kommunikation. Kleinere Privatunternehmen mit anderen Zielen entstehen, größere und öffentliche Institutionen transformieren, Kriege wird es nicht mehr geben. Viele Themen und Schwerpunkte sind neu zu setzen. Der wirtschaftliche, materialistische Wachstumsbegriff (Bruttoinlandsprodukt) wird ersetzt: Ist es nicht absurd, wenn z.B. die Regenwaldabholzung, steigende Krebsraten, Unfälle, Krankenhausaufenthalte, Operationen, Medikamente, Rechtsstreitigkeiten usw. positiv im Wirtschaftswachstum gespiegelt werden? Was ist mit dem Wert der Arbeit, Freizeit, Freiheit, was heißt Wohlstand, Lebensqualität? Wir brauchen neue, menschengerechtere Wohlfahrts-, Gesundheits- und Glücksmaßstäbe. Subjektives Erleben ist vielleicht mathematisch schwerer meßbar. Doch sind Umfragen nach psychischen und sozialem Wohlbefinden, Freude, Sinnhaftigkeit, Lebenszufriedenheit, Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe nicht wahrhafter als gefälschte Statistiken und Indikatoren? Dazu braucht es auch verantwortliche Medien. Fangen wir bei den Nachrichten an. Wie wäre es, wenn künftig positiven und negativen Nachrichten gleichviel Gewicht eingeräumt wird? Beachten wir in Politik und Medien unsere Sprachwahl...

(To be continued)

Wie würdest Du einen Appell an die Menschheit formulieren?

Versuchen wir, die **Weisheit der Menschheit** neu zu entdecken und sie zu bündeln. **Dann gibt es auch wieder echte Ziele!** Es gibt so viel mehr zu gestalten als die kalte, flache Trilogie aus Geld, Macht und Gier! Eine andere Wirklichkeit ist möglich! Dafür lasst uns offen sein und unterschiedliche Meinungen und Kulturen integrieren! Halte Dich fern von einseitigen Betrachtungen, Abgrenzungen und Trennungen. Statt sturer Verweigerungshaltung und einem unbeweglichen Anhaften an Bestehendem oder Verschwörungstheorien ergreife eher Chancen im Gestalten, ganz im Sinne Gandhis. Suche Bewegung in der Stille. Glaube nicht an langfristige Wetter-, Wirtschafts- und Gesellschaftsprognosen. Dafür greifen zu viele Variablen im universellen Spiel ineinander. So wie es Kipppunkte in ökologischen Systemen gibt, existieren auch in ökonomischen oder gesellschaftlichen Systemen irgendwann Wendepunkte. Es braucht nicht alle Menschen, um eine neue Entwicklung durchzusetzen. Da gibt es viele Beispiele aus Medizin, Technik und Gesellschaft. Die Zeitpunkte für markante Wendepunkte sind nicht vorhersagbar, aber sie kommen. Life guides. Auch im Ganzen. Alles ist möglich. Eine evolutionäre Revolution oder auch eine revolutionäre Evolution kann man nicht erzwingen, aber fördern durch unsere menschliche Weisheit!

Die Welt zu einem besseren Ort zu machen, die Menschheit zu einer terrestrischen Gemeinschaft auf dem Lebewesen Erde zu transformieren, beginnt in jedem von uns. Deep Listening ist Achtsamkeit auf dem höchsten Niveau, es mündet in Liebe. Wir hören nicht mehr nur auf Worte oder Gedanken, wir kommen ins Fühlen, Lauschen und Schauen, ins Sein. Hören wir unseren wahrhaftigen Wurzeln wirklich zu:

You always get an answer from the Universe - if you listen!

www.gaiawelten.org



Gerade als die kleine Raupe dachte, die Welt wäre zu Ende,
verwandelte sie sich in einen Schmetterling.



„Der Geist beherrscht die Materie“
(Bruno Gröning)





**Genieße deine Zeit,
denn du lebst nur
jetzt und heute.
Morgen kannst du
gestern nicht
nachholen und
später kommt
früher als du denkst**

DIE LEUTE DENKEN
DU BIST VERRÜCKT,
WENN DU ÜBER
DINGE SPRICHST,
DIE SIE NICHT
VERSTEHEN.

- Elvis Presley



Hier kommt jetzt Platz für Deine Ideen!

Du kannst mir auch gerne schreiben...